

## Maria Siwik †

**Kirchdorf.** Vor kurzem hat eine geschätzte Mitbürgerin die irdische Welt verlassen: Maria Siwik. Sie war eine tief im christlichen Glauben verwurzelte Frau, die bescheiden lebte, im Stillen wirkte und dennoch tiefe Spuren hinterließ.

Eine große Trauergemeinde mit ihrem Bruder, Pfarrer i.R. Georg Ebertseder, erwies ihr im Requiem in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt die Ehre und begleitete sie auf ihrem letzten Weg zum Friedhof.

Maria Siwik wurde als Maria Ebertseder am 3. März 1928 auf dem elterlichen Hof in Ering als fünftes von dreizehn Kindern geboren. Von klein auf wurde sie in die schwere landwirtschaftliche Arbeit eingebunden. Als sie 13 Jahre alt war, wurde ihre Mutter sehr schwer krank. Fortan hatte sie als erstes von zwei Mädchen auch noch den Haushalt für die gesamte Hofgesellschaft zu



führen und sich um ihre jüngeren Geschwister zu kümmern.

Hinzu kam die Pflege der Mutter, die zwei Jahre später verstarb. Das bedeutete für Maria, dass sie mit 15 die Rolle der Bäuerin auf dem Hof übernehmen musste. Zwei Jahre nach dem Tod der Mutter erkrankte ihr Vater ebenfalls schwer. Sie pflegte auch ihn aufopferungsvoll bis zu seinem Tod im Jahr 1949. Die schwierige persönliche Situation und die wirtschaftliche Not der Nachkriegsjahre verhinderten den Besuch einer weiterführenden Schule im Bereich Hauswirtschaft, was ihr großer Wunsch war.

In den frühen 50er Jahren lernte Maria den jungen Hans Siwik kennen, der nach der Vertreibung aus Schlesien mit seiner Familie in Ering eine neue Heimat gefunden hatte. Am 28. März

1955 heirateten die beiden. Aus der Ehe gingen die Kinder Brigitte, Theresia, Bernadette und Johannes hervor. Doch bereits im September 1960 wurden Tochter Brigitte und die Schwester Theresia bei einem Verkehrsunfall getötet. Diesen Schicksalsschlag konnte Maria Siwik nie ganz verwinden.

Zur großen Freude erreichte ihr die Entwicklung der verbliebenen drei Kinder – alle erlernten einen akademischen Beruf und fanden gute Anstellungen.

1965 bauten die Eheleute Siwik in Kirchdorf trotz ungünstiger Rahmenbedingungen aus eigener Kraft ein Haus. Mitte 1980 erkrankte Ehemann Hans schwer an Krebs. Maria pflegte und begleitete ihn liebevoll, bis der Tod ihn im Dezember 1990 von seinem Leiden erlöste.

In den letzten Jahren mit zunehmendem Alter verließen auch Maria nach und nach die Kräfte. Für ihre drei Kinder war es selbstverständlich, zusammenzuhel-

fen, damit die Mutter zuhause in ihren eigenen vier Wänden gepflegt und versorgt werden konnte. Im Alter von 91 Jahren ist sie am 25. Mai friedlich eingeschlafen.

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Christoph Strohhammer würdigte beim Trauergottesdienst in der Pfarrkirche Maria Siwik als Persönlichkeit, die sich über viele Jahre ehrenamtlich für die Gemeinde und Pfarrei Kirchdorf eingebracht hat. Sie wirkte als Lektorin in Gottesdiensten mit und sang 25 Jahre im Kirchenchor, wofür sie im Jahr 2003 von Bischof Wilhelm Schraml mit einer Urkunde geehrt wurde. Außerdem war sie zwölf Jahre Mitglied des Pfarrgemeinderats Kirchdorf.

„Arbeitsschwerpunkt aber war“, so Strohhammer, „die Pfarr- und Gemeindebücherei. Maria Siwik hat im Jahr 1970 die seit 1915 bestehende Volksbücherei wiederbelebt.“ Der Büchereibestand war veraltet und der Bücherbetrieb etwas eingeschlafen.

Als Leiterin habe es die Verstorbene verstanden, die Bücherei zu modernisieren, übersichtlicher zu gestalten und inhaltlich auszubauen, indem sie nicht nur neue Bücher anschaffte, sondern auch die neuen Medien integrierte. In ihrer Amtszeit sei auch der Umzug der Pfarr- und Gemeindebücherei vom Pfarrhof ins neu gebaute Pfarrzentrum St. Konrad vollzogen worden. 1983 gab Maria die Büchereileitung ab, wirkte aber weiterhin noch im Team mit. Im Jahr 2011 erhielt sie vom St. Michaelsbund die goldene Ehrennadel für über 40-jährige Büchereiarbeit verliehen.

Strohhammer dankte der Verstorbenen im Namen von Pfarrer János Kovács für treue Dienste meist im Hintergrund und ohne Aufsehen. „Deine vielfältige Arbeit war ein großes Zeugnis deines tiefen christlichen Glaubens.“ Ehrende Wort sprach auch Maria Tappert, die Vorsitzende des Seniorenclubs der Pfarrei Kirchdorf. – jos